



Und wir haben den Pokal: Die deutschen Motoballer bejubeln ihren EM-Triumph.

Foto: Borscheid

Tolle Werbung für Motoballsport

Über 3 000 Zuschauer sehen das rasante und dramatische EM-Finale in Kuppenheim

Von Heiko Borscheid

Was war das nur für ein Spektakel sechs Tage lang auf der Anlage des MSC „Puma“ Kuppenheim! Einmal mehr entpuppte sich der Verein um seinen Vorsitzenden Rolf Burger als vorbildlicher Ausrichter einer solchen Großveranstaltung. Wie bereits vor drei Jahren an selber Stelle, so war auch dieses Mal alles bestens organisiert.

Allein über 3 000 Zuschauer wollten am Pfingstmontag das

Finale dieser Europameisterschaft verfolgen und wer bis dahin noch nie Motoball live erlebt hatte, der ist spätestens jetzt infiziert. Werbung für diese Sportart war das, was die deutschen und russischen Akteure auf dem Feld ablieferten. 3:3 stand es nach 80 regulären Minuten, 4:4 nach weiteren 20 Minuten Verlängerung und auch das anschließende Elfmeterschießen war an Dramatik nicht mehr zu überbieten (wir berichteten).

Dass um das eigentliche Geschehen herum alles funktio-

nierte, dafür sorgten die zahllosen Helfer des MSC „Puma“ sowie die der befreundeten örtlichen Vereine im Stadion, die ganze Arbeit leisteten, während sich die Feuerwehr Kuppenheim vor den Stadiontoren vorbildlich um die ankommenden Zuschauermassen kümmerte.

Das Deutsche Rote Kreuz war drinnen mit vielen ehrenamtlichen Einsatzkräften vor Ort. Während der Spielpausen fuhren drei Kleinbusse auf dem Feld an den Zuschauern entlang, um jeden mit der notwen-

digen Flüssigkeit zu versorgen. Selbst als ab dem Schlussviertel Starkregen einsetzte, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Zu dramatisch war das, was sich auf dem Platz abspielte.

Dass Deutschland in Deutschland, genauer in Kuppenheim, am Ende mit 6:5 nach Elfmeterschießen seinen Titel verteidigte, setzte dieser rundum gelungenen Veranstaltung die Krone auf. Auf ein Neues vielleicht in drei Jahren wieder im Stadion an der Eichelstraße, wer weiß...